

**DER ORT: im m8 - Marktplatz 8  
Naila**



Träger: **Diakonie**   
Martinsberg

Die MehrGenerationen-ProjektSchmiede im Seniorenbüro Naila ist ein Raum, in dem „liebevolle Gemeinschaft ... Offenheit, Respekt und Toleranz“ erlebt werden können.

„Wer diese Ziele unterstützt, findet herzliche Aufnahme, unabhängig von Alter, Aussehen, Gesellschaftsschicht, Weltanschauung, Religion oder Staatsangehörigkeit.“

Der Leitsatz ist:

**„Miteinander – füreinander  
Gemeinsam statt einsam  
Jung und Alt zusammen“**

Wer an den Veranstaltungen teilnimmt, findet hier Raum, andere Menschen kennen zu lernen, und wenn nötig auch einen Ansprechpartner für eigene Problemlagen und gegenseitige Hilfe.

**Falls nötig und möglich wird ein Fahrdienst organisiert.**

## FRAGEN und ANTWORTEN:

*Was bringt es mir, wenn ich mich beteilige?*

Anerkennung – Selbstbewusstsein – neue Kontakte – Infos, was sonst noch läuft – weitere Gelegenheiten, sich zu beteiligen oder selbst Projekte vorzuschlagen.

Und vielleicht das gute Gefühl, dass Ihre Erfahrung auch anderen nützen kann.

**Für die Überwindung von  
Armut und Ausgrenzung  
ist es wichtig,  
dass Ihre Stimme gehört wird!**

*Wenn ich aber nicht so viel Zeit habe oder es mir mal nicht passt?*

Sie können einmal, zweimal oder immer kommen, ganz wie Sie wünschen.

*Wohin kann ich mich wenden, wenn ich weitere Fragen habe?*

Die Projektleiterinnen sind am besten zu erreichen:

Annette Rodenberg, Pfarrerin in Naila  
Donnerstag 11.30-12.30 Uhr,  
**Tel. 092 82/85 83**

Marlies Osenberg, Einrichtungsleiterin  
Seniorenbüro Diakonie Martinsberg  
Dienstag, 10.00-12.00 Uhr,  
**Tel. 092 82/962 19 41.**

## Ein neues Projekt startet ...



**„... weil  
Armut  
nicht  
ausgrenzen  
darf.“**

Unter diesem Motto fördert die evangelische Kirche und Diakonie Projekte, die unsichtbare Mauern überwinden helfen – zwischen Menschen mit und ohne eigene Erfahrung in Sachen Armut.

Im Altlandkreis Naila haben sich für ein **f.i.t.-Projekt** mit dem Titel

**„Sichtbar, aber auch nicht stumm  
– weder stumm noch unsichtbar“**

zusammengetan:

- evangelische Kirchengemeinde Naila
- MehrGenerationen-ProjektSchmiede im Seniorenbüro Naila
- Nailaer „Tafel“

**Wir interessieren uns für das,  
was Sie zu sagen haben!**

*„Armut ist kein unabänderliches und auch kein individuelles Schicksal, sondern eine Herausforderung an die Gemeinschaft der Menschen.*

*Die Verantwortung, Armut und Ausgrenzung zu überwinden, liegt nicht einfach bei den Betroffenen... Nur gemeinsam können wir Beziehungen aufbauen, die uns hin zu Verantwortung, Geschwisterlichkeit und Freiheit führen.“*

(aus dem Flyer zum UNO-Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung, ATD Vierte Welt, München)

## DAS PROJEKT:

**Zur Teilnahme eingeladen** sind zu allererst Bürgerinnen und Bürger von Naila und dem Altlandkreis, die aus eigener Erfahrung wissen, was Armut ist:

- alle, die berechtigt sind, die „Tafel“ in Naila in Anspruch zu nehmen
- Rentnerinnen und Rentner mit geringen Renten
- andere, bei denen das Einkommen zum Leben auch nicht ausreicht.

## 1. Das Geschichten-Café

steht ohne Voranmeldung offen am

**Samstag 17.12.2011**

**Samstag 14.01.2012**

**Samstag 28.01.2012**

**jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr**

Haus der Diakonie  
(Saal 5. Stock mit Aufzug)  
Marktplatz 8 in Naila

Die Mitglieder der MehrGenerationen-ProjektSchmiede laden herzlich ein zu

Kaffee und Kuchen

Zuhören, erzählen, sich kennen lernen.

**Genieße die Zeit und sei willkommen!**

## 2. Die Erzähl-Interviews

Erfahrene kompetente Mitglieder der MehrGenerationen-ProjektSchmiede hören zu, in einem Einzelgespräch und vertraulich.

- Wer möchte aus seinem Leben erzählen – was ihn bewegt und geprägt hat?
- Wer möchte etwas von sich mitteilen und dabei für sich selbst etwas gewinnen?

**Termine: Februar/März 2012**

## 3. Die Schreibwerkstatt

Sie bietet Gelegenheit, mit der Autorin Monika Meyer zu verschiedenen Themen Texte zu erarbeiten ... und damit etwas sichtbar zu machen, was sonst unsichtbar bliebe, zum Beispiel:

- Menschen, die man leicht übersieht,
- unsichtbare Mauern,
- „Gerechtigkeit“ – ob es sie gibt?

**Termine: 31.01., 21.02. und 28.02.2012, jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr**

**Jeder Mensch hat seine Geschichte ... und ist Zeuge seiner Zeit und Welt!**

## 4. Das Buch

Die Autorin Monika Meyer macht zusammen mit denjenigen, die ihre Geschichte bzw. ihre Texte veröffentlichen wollen (mit oder ohne Namen), daraus ein Buch.

